

Markung: Oberboifingen, Farpufäupen

Die Flurnamen

der Markung

Oberboifingen, Farpufäupen

D.21. Mürtingen

Gesammelt von Georg Maurer,

Geizhoffer

Oberboifingen (jetzt Gröningen Bz.)

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Geizhoffer

v. Geizh. Maurer, Oberboifingen.

} Ein Grundstück von Oberboifingen
w. Farpufäupen liegt in
der Markung Oberboifingen im
Maurerfeld von, hierher
von Geizh. Georg Maurer.

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	1. <u>XIII</u> 22.	Agarstulau	1731 a.	a.	1. Lb. 1613 in Agarstulau Lfb. 1731 neu Agarstulau	1.) großflächig unregelmäßig		
2.	2 <u>XVII</u> 22	Agarstulau	M.	a.				
3.	216 <u>XIII</u> 20.	Albar albr.	Mi	Mi		1.) Im Markatal, an Zizis Jäger Markt Hofm. dort haben einige Albar (Pappeln)		
4.	20. <u>XII</u> 22	beim Albus Brun	Mi		Im neuen Landbuch 1548: auf dem Albus Lfb. 1731 beim Albus Brun <u>Name abgrenzen</u>	2.) Lfb. 1731 der größte Teil des Brun Mischung 5. Lfb.: im Tal beim Albus Brun.		
5.	Lage nicht auf zu bestimmen. ?	Ammutacker	a.		1. Lfb. 1731 Ammutäggern <u>Name abgrenzen</u>	2.) Lfb. 1731 1. Lfb. der Bällweg Mischung: 3/4, 15/4 Ruten ob der beiden größten Pflanz Bäume in der Ammutäggern.		
6.	?	Ammutacker	Mi		Lfb. 1731 <u>Name abgrenzen</u>	1. im Tal beim Albus 2. Lfb. 1731: das beschränkte, neben den Ammutacker n. dem Tal (Feld)		
7.	4. <u>XII</u> 22	Aspach aspach. (ist jetzt in dem Albus)	Mi	Mi.	1.) Lb 1613 n. Lfb. 1731 absp.	1.) Mischung gegen das Tal (Mischung), (zu dem kleinen feinsten Mischungsgang)		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
8.	2	im Jar An	1613 Grufländer		1) Lb. 1613 im Jar An Lb. 1731 bey der An. <u>Name abgrenzen.</u>	1.) Maßfreudig im Marketal.		
9.	2	Ainstreit	1613 Grufländer		1. Lb. 1613 Grufländer in der Ainstreit. <u>Name abgrenzen</u>			
10	2	Ainstreipen	Mi Länder		1) Lb. 1613 auf dem Ainstreipen. <u>Name abgrenzen</u>	1.) nur der Lb. 1731 auf dem Dorf, in Gärten, Pflanz n. Grufländer Lb. 1731 unter dem Gillengarten.		
11.	2	Bachwies bachwies	Mi		Lb. 1613 } klep. Lb. 1731 } <u>Lage nicht mehr genau nachweisbar.</u>	1.) Im Tal, im Talbarf. 2.) Lb. 1731 Drittelsortel 10 Ruten, das befruchtete Grundstück, unter dem Auenwieschen n. dem Dorf. 1731: im Tal, auf der Bachwies		
12.	$\frac{40}{XIII}$ 21.	Buckewitz bekowitz (im Talde)	Mi Mi		2.) jünger Name für 1 Parzelle im Gesamtgebiet.	1.) Gang (Bühnen) gegen das Marketal.	Die Parzelle gehörte bis in die jüngste Zeit einem Häcker, mit welcher die Wiese mit ihren Pflanz (Rüben) zusammenhän.	
13.	$\frac{5}{XIV}$ 21	Benzersfurt. benzersfurt.	a.	a.	1.) Lb. 1613 Benzersfurt (auf n in der 1. B.) Lb. 1731 Benzersfurt.	1. Acker unter jüngstem Wiesenfeld mit einem kleinen Baumgarten (Marken-grenz d. n. Böhmen.), nicht hieran.		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
14.	6. $\frac{XV}{22}$	Patent Müllers abrup!	Mn	Mn.		1.) Markt gegen Markt Rindern 2/privat- kapitz.		
15.	7. $\frac{XIII}{20}$	Ortshausen Kallmüss.	Mi	Mi.		1.) Im Markt, Ortshausen (Gill) linker Grund (jetzt Kallmüss Markt.)		
16.	8. $\frac{XIII}{21}$	Auf den Berg in em Berg	A.	A.	1.) 1613, 1731, 1824 abrup.	1.) Grenzfläche.		
17.	9. $\frac{XIII}{21}$	in der Pfannen. ender Pfannen	A.	A.	1.) 1540, 1613, 1731 abrup.	1.) Brückung n. Hof gegen den Talbau.		
18.	47. $\frac{XIII}{21}$	Pfannen abrup. (1. finter Hof)	A.	A.	1731 Pfann Agger.	1. 1. finter Hof. 2.) finter zur Pfannenform geförig. finter Hof verkauft 1544 den Gemeinschaft der Pfannenform.		
19.	10. $\frac{XII}{22}$	Pfannen Kreis pfannen Kreis	1540 A.	A.	1540 Pfannen Kreis 1731 Pfannen Kreis.			
20.	11. $\frac{XIII}{21}$	Pfannen (siehe lang über.)	früher Mi. } →		1.) ursprünglich nicht belegt, Name erscheint in der Feldkarte 1824. 2.) lang über.	1.) Brückung an der Straße nach Kallmüss.		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

21.	12. <u>XII</u> 21	Bläses Rain bläses rei	baum wi	rost.		1.) Wappabfuhr gegen das Markthal. 2.) Auf der Höhe früher eine Kapelle des St. Blasius. (unser nicht bekannt.)		
22.	?	in der Blokhalden			1.) lb. 1613. <u>Namen abgegrenzen.</u>			
23.	115 <u>XIII</u> 21	in der Bränke	A.	f. Wi	1.) lb. 1613 in der Bränke 2.) lb. 1731 absp. <u>Namen abgegrenzen</u>	2.) lb. 1731 unter dem gemeinen Finken lb. 1731: unter der Bränke, in Gold- äggern u. dem Zispelhof (Kallau)		
24.	13. <u>XII</u> 22	in Brant. em brand.	Mich. all. Anker. un- dort. Land		1.) lb. 1613 in brand. 2.) lb. 1731 gemeine fast in brand.	1.) Zupfleiß an den gemeinen granzent. 2.) lb. 1731 tauchen der Branzent. Das gemeine wurde in den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts in 3 Branten (Branzentzen) aufgeteilt.		
25.	?	Bränke äcker	A.		lb 1613 in Bränke äcker lb. 1731 Bränke äggern. <u>Namen abgegrenzen.</u>			
26.	?	auf dem Brühl	wi		lb 1613 auf dem Brühl lb. 1731 in Brühl. <u>Namen abgegrenzen.</u>			

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
27.	14. <u>XIII</u> 2i	Bückshalden büschhalds	A ⁺	A ⁺ Bäumen mitten	1) Jb. 1613 Bückshalden	1) Flur östlich vom Dorf, fichten- Bäume. Wäldchen gegen das Tal. 2) Name geht auf Binger grüne, den alten Grundbesitzer des Dorfes Bügingen = Oberbüdingen.		
28.	15. <u>XIII</u> 2i	Graben der Biring Kette der Biring.	Graben- länder Biri.		1) Jb. 1731 Graben der Biring	1) Zu Markertel beim Biringhof.		
29.	16. <u>XIII</u> 22	Biringplatz		Mitte		früher 2) Biringplatz, Moll und Graben der Biring der Ritter von Tarpschäpfer. (Auf dem Biringplatz steht ein alter Birnbäum.) 1. Fronik.		
30.	96. <u>XIII</u> 2i	neu Biringgäßchen	Bäumen Bäumen		1) Jb. 1731 Biringgäßchen, neben dem Kanal und der Hofe	1) Markierung zwischen dem Dorf und der Biringstraße. 2) steht am Biringgäßchen, an der Bogen. Biringgäßchen und dem Biringgäßchen. (vgl. Fronik.)		
31.	18. <u>XIII</u> 2i	Biringhof, Jar.			1) Jb.	1) Biringhof mit gut asphaltierten Graben und Mäulen. 2) 1. Biringhof. Fronik.		
32	18. <u>XIII</u> 2i	Biringgarten	Garten Bäumen Biri.			1) Mollgraben der Biringhof 2) 1. Biringhof.		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
33.	13. XII 22.	ieu bürgenold	wa	alku.	<u>Namen abgegraben.</u>	2) Jst. 1731 beim Brand, zum bürgenolden gehörig.		
34.	?	ieu büß	1613 a.		Jst. 1613. ieu büß. <u>Namen abgegraben.</u>			
35.	19. XIII 22.	Fayrusäpfer Aikar. z' Fayshouss	a.	a.	Jst. 1613 } zu Fayrusäpfer. Jst. 1731 }	1.) Im breiten Tal der Talbayre gelegen, nördlich Fayrusäpfer.		
36.	20. XII 22	ieu Fal em dal	mi	mi	Jst. 1613 } ieu Fal. Jst. 1731 }	1.) Im Tal der Talbayre.		
37.	21. XIII 22	Falbay			3.) Jst. 1613 auf Oberbay (Klosterbau) Jst. 1731 Zerscherbay wurde auf geländelich. Klosterbau	1.) Oberlauf der Oberbay, die Flucht zu ganzen Lias. Ursprung bei den Bürgenolden. (Markt Kinspau 1/7.		
38.	20. XII 22	Lesi basir rup	mi	mi	2.) urkundlich nicht belegt.	1.) drei Fergellen ieu Fal."		
39.	22 XIII 21	ieu Trif em deich	a	a.		1.) ieu Mikertel gelegen, luf, von Trif. u. Montausgenes der Vogel.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
40	23. XII 23.	in denzendorf, auf Lonzdörfer Fel	Mi	Mi	Lb. 1613 genannt.	2.) früher bepflanzt, Lonzdorf, abgegraben.		
41.	24 XII 21	Fischen viche	?	a.	2. Urkundlich nicht belegt, zum ersten Mal 1613.	1.) Keine Fisch auf dem Grundstück. + Acker nicht so abzuheben und Reiten.		
42.	25. XII 22	Villa milla	Mid	allu.	1.) Urkundlich nicht belegt, nur mündlich Überlieferung.	1.) Nordabgang im Süden zum Flüßchen im Bereich "Gefäß". 2.) sehr wahrscheinlich römische Lage. (1. mit. Fund)		
43	26. XIII 20	Fippen. fissove.	Mi	Mi	1.) Lb. 1731 in d. Nippin.	1.) Mispel im Nordost.		
44.	?	Flaßacker	a.		1.) Lb. 1613 im Flackst-Acker. Namen <u>abgegraben</u> .			
45	?	flackwäcker						
46	27. XII 22	flackwäld flackwäld.	Wa	Wa	2. Gemeinwesen	1.) Nordabgang gegen das Tal 2.) im Besitz der Gemeinw.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
47.	$\frac{28.}{\text{XIII}}$ 22	Fluckenswäldchen Fluckenswäldle	Ma	Mi	1.) Lfb. 1731 Fluckenswäld im Bfritzen Thal.	1.) Im Bfritzen Thal, einem kleinen Tälchen südlich von Bfritzen, abgefolgt.		
48.	$\frac{29.}{\text{XIV}}$ 21	im den Froppländchen	a.	f. Mi	Lfb. 1613 im Froppländchen Ländchen.	2.) Lfb. 1731 im Froppländchen, unter dem gemeinen Namen.		
49.	$\frac{114.}{\text{XIII}}$ 20	Fürstücken	1731 a.	dei	1.) Lfb. 1613 im Fürstäckchen Lfb. 1731 Fürstäggen	1.) Bis nachweislich auf die Zeit aus der die Froppländchen Fürstücken im Bfritzen Thal. 2.) Lfb. 1731 für Morgen zum Viertel gering im Fürstäggen, unter dem Namen des Flusses, 1. Lagen der Kellerei Bfritzen.		
50.	$\frac{30.}{\text{XIII}}$ 21 $\frac{\text{XIII}}$ 20.	Fürstücken Gewäss	Fürstücken Gewäss	1. mit Gewäss 2. mit Gewäss		1.) für Fürstücken an der alten Brücke nicht, sondern. Letztere Morgen. 2.) Braut nicht der Brücke Brücke Gewäss, unterhalb der Markt- Gewäss. 2.) Am letzten Platz waren in den letzten Jahrzehnten Häuser, die mit altem Mist angefüllt wurden. Das bleibt der Name Fürstücken, was einen bestimmten Grund hat Nicht für Folge gut. Allgemein sind jetzt die Anfüllplatz der Fürstücken hängen.		
51.	$\frac{31.}{\text{XIII}}$ 22	Geyer Bühl.		Brühl		1.) Geyer.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
52	$\frac{32}{\text{XII}} \frac{21}{21}$	in der Gill en de gil			1) Lt. 1613 in der Gillen (aüsi)	1) Hofen, Ostteil.		
53	$\frac{33}{\text{XIV}} \frac{22}{22}$	Golwacker. goldacker	a	a.	1) Lt. 1613 in Goldagger Jt. 1731 auf den Goldäckern.	Jt. 1731 in Gagen, im Goldacker.		
54	$\frac{34}{\text{XIII}} \frac{21}{21}$	in Gräben em greabs	a.	über- hies.	1) Lt. 1613 im Kramacker, aüsi Kramlin Jt. 1731 im Kram.	1) überbaut, jetzt Hofen im Gräben!		
55	$\frac{35}{\text{XIII}} \frac{21}{21}$	Grubenacker gräbäcker	a.	a.	Jt. 1731, im Leuckert am Grubenacker.	2) Gruben auf dem Grundstück, am Hofen.		
56	$\frac{36}{\text{XV}} \frac{21}{21}$	auf dem Hofen uf em hofen	a.	a.	Lt. 1613 Hofen Jt. 1731 auf dem Hofen.	2) Jt. 1731 1. Hofen der Kallong Müstungen: 2 Winkel, 4/4 Ruten auf dem Hofen zwischen H. u. der Glez Bifanten.		
57	$\frac{37}{\text{XIII}} \frac{22}{22}$	auf dem Hofen uf em hagen	a.	a.	Lt. 1613, Jt. 1731, Besuchsinf 1540 Hofen!	1) Auf dem Hofen ^{wort} mit m. Hofen.		

Fortl. Ziffer	Sturkarte: Ziffer und Lage	a. Die Sturnamen in orisiblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Stur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
58.	$\frac{38}{\text{XIII}} \frac{21}{21}$	Kaispen kaišps	wi a.	wi a.	1) lb. 1613 im Jullgnaf Jst. 1731 Jullgnaf bei der Keltur. Flurkarte 1824 Hals-oder Hulstorf.	1) kleines Talchen mit hüpfen ^{nagen:} (hüpfen) u. angrenzende großfläch zu der Ortsgrenze.		
60.	$\frac{39}{\text{XIII}} \frac{21}{21}$	ob der Guldau ob dr halae	a.	a hilt kninn	1) Jst. 1731 abrup	1) großfläch.		
61.	$\frac{40}{\text{XIII}} \frac{21}{21}$	in der Guldau en dr halas	kninn kninn	abrup.	1) lb. 1613 abrup	1) Absepfung gegen das Markthal, Augulatspaustrain.		
62.	$\frac{41}{\text{XII}} \frac{21}{21}$	im Hardt em händ	Wein Garten	kninn kninn	1) lb. 1613 im Hardt. Jst. 1731 unter dem Winkerturm Hardt.	1) Bröpfung, gegen die Markbach. Augulatspaustrain, Kappe: Aortkalk (Lias d)		
63.	$\frac{41}{\text{XII}} \frac{21}{21}$	Hardthausen händwäss	wi a.	wi a.	1) Jst. 1731 Guntthausen	1) Öffnung aufstiegs zu im Hardt, dazu oberhalb einige Äcker. 2) der Ort ist im Besitz der Gemeinde, welche in den letzten Jahren dort Bäume pflanzte.		
64.	$\frac{41}{\text{XII}} \frac{21}{21}$	Hardtkling händkling	wi	wi	1) lb. 1613 im Kleinger im Markbach.	1) Anseingeführtes Tal des Markbach.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisiblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
65.	42 <u>XIII</u> 22	Kaugewest. Kaufewest kaufneost	a.	a.	1.) Lpustbrist 1540 hringewest. Lft. 1731 hringewest.	1.) im Tal des Talbergs.	alt hringewest - Apfel, abgebrannt hringewest im 30j. Krieg, den im Jahr 1540 urkundlich; muss als hringewest - Apfel zu denken.	
66.	43 <u>XII</u> 21	hriimbüßl hörbil	Wirtsh. garten	1731	1.) Lt. 1613 hringewest Lft. 1731 hringewest.	1.) Dörflung im Markstall, Aristokratik, (Lias a.)		
67.	20. <u>XII</u> 22	hringewest hringewest	a.	a.	1.) Lt. 1613, Lft. 1731 hringewest	1.) Lft. 1731 im Tal bei den hringewest.		
68.	44. <u>XII</u> 22	hriimbüßl kemelrich	2.	hriimbüßl	1.) Urkundlich nicht belegt.	1.) Zum Markstall gehörig		
69.	45 <u>XIII</u> 22	hriimbüßl hriimbüßl	a.	a.	1.) Urkundlich nicht belegt. Hringewest (Hringewest.)	1.) rechts n. links vom Weg im Tal, aufsteigend an die Straße nach Reiden bis zum Dörfling; füllend gegen das Tal.		
70.	46 <u>XIII</u> 22	bei dem Oberrn Hof.	a.	a.		2.) Dörflung im Tal früher 2 Höfe, der oben liegt und, der unten ist abgegangen. für Haus an der Stelle des Hofes, am Talberg. (1. hringewest.) Hringewest		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisiblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

71.	47. <u>XIII</u> 21	früher Hof. heute Hof.	a.	a.	1) 16. 1613 frucht der Hofen 17. 1731 frucht der Hofen, unten der Kalken, oder unten der Kalkenstraß.	1) Aufpflanzung aus Dorf (Hirschkopf) im Markertal, etc.		
-----	--------------------------	---------------------------	----	----	---	---	--	--

72.	48 <u>XIII</u> 22	Hofstatt. Namen nicht mehr gebräuchlich	bei	bei	1) 17. 1731 im Tal, auf dem Hofpflanz. Stückkarte 1824 Hofstatt.			
-----	-------------------------	--	-----	-----	---	--	--	--

73.	108 <u>XIII</u> 22	Hofwiese. Hofwies		bei		Im Tal, Viehweide vom Hof.		
-----	--------------------------	----------------------	--	-----	--	----------------------------	--	--

74.	49 <u>XIII</u> 22	Höllgrube Höllgrub.				1) Hoffall im Grund Brunnen.		
-----	-------------------------	------------------------	--	--	--	------------------------------	--	--

75.	Neben der Kirche.	Hohentwiel				1) Hofes Grund unten der Kirche. 2) Hofes Pfarr- Pfarrhaus, Kopfreibung von 1560 vorhanden. Pfarrhaus bis 1608. Hofes Pfarrhaus.		
-----	-------------------------	------------	--	--	--	---	--	--

76.	50 <u>XIII</u> 22.	Holderacker	a.	früher A. 101 n. a.	1) 16. 1613 Holder Acker 2) 17. 1731 Holder Acker	1) Hofes Hof aus dem Hof 2) Hofes Hof unten der Hofen der Brücke, im Höllgraben n. dem Jesperhof.		
-----	--------------------------	-------------	----	---------------------------------	--	--	--	--

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
77.	51 XIII 22	Hölzbaacker holzloseck	a.	a.	1) Lf. 1613 mit Hölzlinbacker Lf. 1731 Holzleusacker.	1) Auf der Aufsicht beim Hof, gegen huzusüß		
78.	52. XIII 21	Auf dem Jergleu uf em jergle	a	a.	Lf. 1613 auf dem Jerglin Lf. 1731 auf dem Jergleu.	1. Auf der Höhe, hül. den huzusüß.		
79.	53 XIII 21	Kaile koile	Ma für für	früm müßen	1) Lf. 1731 Knilenbrunnen 3) Knilens wasen. (Lf. 1731 für Morgen zum Winkel gering in Frütziggen, haben den Knilens wasen.)	1) abun Knilen an der Hofe auf Dinstigen. 2) Spitze der Gemeinde.		
80.	54. XIV 21 XIII 21	Hug: Katzupzig Flur: ob der Katzupzig Katzstözig	a.	a.		1) Hofe.	Kommt nicht her von "Katz", sondern von Gefatz, Gefatz = Aufreiben, Gefatz des Jünglings die Weile Weige huzusüß. Auch "Gefatz = Weige" vorkommt = Gefatzweige = Katzweige = Katzupzig! etc.	
81.	55. XIII 21	Keltracker Kelttraker	a.	über baut.		2) Keller 1577 erbaut (1. Beleg.) fränk.		
82.	56. XIV 21	Kirsacker Kisecker	a.	a.	1) Lf. 1731 Kirscher.	1) Hölzspitzer, unvollständig bezugsüß.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
83	57 28. 93. XIII, 22.	Kirchhofwiesle Kirchhofwiese (1. Dörfzental)	Frös- hof	ni	urkundlich nicht nachweisbar.	1. Im Dörfzental gelegen. 2.) fröps Frös-hof von Dörfzental, als daselbst noch selbständige Gemeinde war.		
84.	57. XIII 21	Kirchrain Kirchroi	wi a.	wi a.	1.) Lfb. 1731 rhuip Lb. 1613 im Kirchrain.	1.) Jung hinter der Kirche n. oben Acker		
85.	58. XIII 22	Kleewasen Kleewäs	w.	w.	1.) Lfb. 1731 rhuip. 3.) Name abgemessen, frühe Pflanzung nachgewiesen. (1. Kart.)	2.) Lfb. 1731: 8. Lagen der Wonn. Kirchengen: im Thal beim Lee-Waasen.		
86.	40. XIII 21	Kleumerain Kleumeroi	f. ni	f. ni		1.) Pargels in der Flur Gulda.		
87.	59. XIII 22	Klostergarten im Kloster.		wi.		2.) früher Gorfenschrift (1. Beilage) Gorfik.		
88.	60. XII 22	Krugshaus Krugshaus.	a.	a.	Lb. 1613 } rhuip. Lfb. 1731 }	1.) Dörfzental abwärts Feld. 2.) Lfb. 1731 zu Krugshaus zwischen der Salzpfänder n.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
89.	$\frac{53}{XIII}$ 21	Kuikens wasen	wi	wa	1) Lfb. 1731 <i>kuip</i> Name abgegangen, frühe Raile, f. d. d. t.			
90.	$\frac{61}{XIII}$ 21.	im Koch ob dem Koch em Köpf	Mein garten	kuin wi.	1) Lb. 1613 <i>im Kopf.</i>	1) <i>im Kopf</i> : <i>Brüpfung</i> , <i>Augsleutenland-</i> <i>Mein</i> (Lias d.) <i>aus</i> Name für <i>Kopf</i> , <i>bes. Ortsteil</i> (<i>ausgungst.</i>)		
91.	$\frac{62}{XII}$ 21	Knütgarten Knütgarts	a.	a.	Lfb. 1731 <i>knid</i> <i>im</i> <i>Knütgarten</i>	1) <i>ob</i> <i>dem</i> <i>Bleskes</i> <i>Rain</i> <i>Knütgarts</i> . 2) <i>ist</i> <i>gut</i> <i>Knütgarten</i> <i>ob</i> <i>der</i> <i>Halde</i> <i>ist</i> . <i>im</i> <i>Hardt</i> (1613.)		
92.	$\frac{110}{XIII}$ 22	im Kriegerker	a.	q.	Lb. 1613 <i>kuip</i> . <u>Name abgegangen!</u>	2) <i>figen</i> <i>Acker</i> <i>des</i> <i>Geital</i> <i>Kriegerker</i> . <i>Das</i> <i>geirp</i> <i>im</i> <i>Krieg</i> <i>Acker</i> . <i>Das</i> <i>geirp</i> <i>im</i> " " " (Lb. 1613.)		
93.	$\frac{60}{XII}$ 21	Krönne Aker Krone & Kr.	a.	a.	Lfb. ¹⁷³¹ <i>1613</i> <i>im</i> <i>Krönne</i> <i>Aggeru</i> Lb. 1613 <i>im</i> <i>Krönne</i> <i>Acker</i> .	Lfb. 1731 <i>im</i> <i>den</i> <i>Auromudern</i> . <i>Das</i> <i>geirp</i> <i>im</i> <i>Fürst</i> <i>Garten</i> , <i>aus</i> <i>dem</i> <i>Kriegerker</i> <i>geirp</i> . <u>frühe</u> <u>Name</u> <u>für</u> <u>einige</u> <u>Acker</u> <u>im</u> <u>Gemein</u> <u>Kriegerker</u> <u>gebührlig</u> .		
94.	63.	Flühwein						

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
95.	42. $\frac{XIII}{22}$	in der Kürzin.	1731	a.	1613 abauf, auf in Kürzlin. Name abgezogen!	1731 in Kürzlin, in Kürzin.		
96.	11. 11. $\frac{XIII}{21}$	Lauze Acker lauze Acker (f. Pfaffenfeld)	?	früher wiesen	1) urkundlich nicht belegt. 2) Pfaffenfeld.	1) Brunnung im Tal, östlich vom Hof.		
97.	65 $\frac{XIV}{21}$	in Ruten lauz em rauts lauz (ü)	a.	a.	1) 1613 Rutenlauz in Rutenlauz. 2) 1731 Ruten lauz, auf Rutenlauz, Rutenlauz.	1) Brunnen südlich vom Marbachtal.		
98.	112 75 $\frac{XII}{23}$	Laublaugewies	101	101	1) 1613 abauf 2) 1731 in Thal, die Laublaugewies, unter dem Malt.			
99.	66 $\frac{XIII}{22}$	Laublauz lausroich.	fünf			1) fünf ob der Gittelgast, sehr alt, Moorpf, fast abgünstig; Rutenlauz. von fünfzählbündel oder Rutenlauzberg (Rutenlauz aus der Bilderspiel.)		
100.	57. $\frac{XIII}{21}$	Luzgrub. Luzgrub.	Luzgrub	101.	..	1) ob Ringen in Rutenlauz. früher Luzgrub der Gittelgast. (Luzgrub.)		

11/21

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
101.	67. <u>XIII</u> 21	im Leikort em Leikort.	a.	a.	1.) lb. 1613 im Leikort Jff. 1731 Leikort oder Leikert	1.) aben Feld, rechts dr alten Hing- Hamp.		
102.	68. <u>XII</u> 23.	Löjersrippe	101	101	1.) lb. 1613 auf der oben Löjersrippe, auf Löjersrippe. Jff. 1731 Löjersrippe.	1.) zwischen Wald.		
103.	69. <u>XIV</u> 21.	Markenrippe	101	101	lb. 1613 in der Markensrippe Jff. 1731 Markensriese.	1.) für Markental.		
104.	70. <u>XII</u> 21	Marbach. arbsbach	bay		1.) Marppach (1613+1731) Markbay. 2.) Kettelgraben, Amullgraben. (Litzon Maran für den Teil im Marketal)	1.) bildet die Markensgrenze zwischen Küdingen u. Oberdingen.		
105.	71. <u>XII</u> 21	im Karbach em arbs.	101.	101.	1.) Jff. 1613 im Marppach Jff. 1731 aben.	1.) rechts in Kirtel der bayr.		
106.	72. <u>XII</u> 21	Möllerbrunn Kälesbrunn	a.	a.	1.) lb. 1613 Möllstorn, Meulinbrun, Meulinbrun, Meulinbrun Jff. 1731 Meulinbrun, Meulin- brun, bei der Ruffel, auf Möllbrun. 2.) Winter im Feld Kettelgraben auf- gepfl, was auf den Namen Kettelgraben in der Ruffel fällt für	1.) aben Acker an der ganz Pappus, Kort gütlich gepfl. unsp. das farnet befindet sich im Feld Küdingen. 2.) auf Meulinbrun gepfl was der Acker in Oberallen (132.)		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
107.	73 XIV 21	Mülbr. milbe	a.	a.	1) Lt. 1613 auf der Mülbr Jb. 1731 auf der Mülbr.	1) Größfläp.		
108.	74. XIII 20	Muckaraispu nekroiss.	Dr.	Dr.	1) Lt. 1613 rheupf.	1) im Markartal.		
109.	75 XIII 22.	Neuholzlesacker		a.		1) zwischen Rofenwipf u. Filzbräcker.		
110	76. XIII 22	Neuweiße		Dr.	urkundlich nicht belegt.	1) Dinsfang, nach dem Hof.		
111.	77 XII 22	Neubrück. neubruck.		Dr. mit All. neub läuter.		2. der Gemarkung geförig; umgeben im den 40er Jahren des 19. Jhrh.		
112.	78 XIII 20	Neuländer neuländer		Dr. mit All. neuländer		1) im Markartal. 2) der Gemarkung geförig.		
113	79 XII 22	Neuwengert. neuwengert.		Dr. mit gärten Dr.		1) Dinsfang im Markartal, nun mit dem östlich gegen Reiden.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
114.	80. XIII 21	Ofendrispu entwiso.	Mi	Mi	1) Lb. 1613 ["] Ambothwispu. Lb. 1731 fenswispu, ofenswispu.	1) im Markatal. 2) In Zusatz der Ofendrispu 1731 der 1. Lepus Kalleroy Rindlingen zuepu an der Armenkassen, Ringsteinb.		
115	81 XIV 21	in der Röt. en der raide.	a	1613 Mi	1) Lb. 1613 in der Röntin Lb. 1731 in der Rötter.	1) Wappung, Krollenmergel-ortor boden, bestes obpfeld der Markung.		
116.	82 XIII 22.	in Raibgärtlein (Lb. 1613) Körte 1824: Rübbergätle	Mi	1613 Mi	1) Flurkarte 1824 Rübbergätle.	2) Digital Rindlingen gasrig, Wispu an Tagewort Garten in Raibgärtlein zwischen der Mayer f. gart. (1613.)		
117.	2	in der Rauen wies (Lb. 1731)	Wi	1731.	<u>Namen abgezungen!</u>			
118.	82 83 XII 22	zur Rebhaar rebhaar.	a.	a.	1) Lb. 1613 Rebhaar Lb. 1731 Repphaar. Namen für die gleiche Flur.	1) Zu Gewand Ringsteinb.	Rebau oder Rebfur?	
119.	83. XII 22	in Rebläu	a.	a.	1) Lb. 1613 Reupf.			
120.	2	Rebril	1540	Mi	1) Name aus einem Lepusbrief 1540 in Raatsargin Rühlgart.			

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
121	84. <u>XIII</u> 22	im Rieththal Rintal		Mi Mi	1) Jb. 1731 im Rintal, Rintal.	2) Jb. 1731 unter dem Jaspuzinsper Wald in gemeiner Flur.		
122.	85. <u>XII</u> 21	Rosfeld vorhalde.		Mi u. f. garte Mi	1) Jb. 1613 in der Rosfelden.	1) Rintal im Marktal.		
123.	?	Roschenwies (Jb. 1613.)		f. gär. ten.	Name abgezogen.	2) Jb. 1731 7. Lp. der Verwaltung Rintal: in der Roschenwies unter dem Flur.		
124	86 <u>XIII</u> 22 u. 23.	Ribekar		a. a.				
125	87 <u>XIV</u> 22 23.	Rückholz.		Mi Mi.	zur Markung "öflichen zehring."			
126.	67. <u>XIII</u> 21	Rückbänke. rustenke		a. 14. Mi	Urkundlich nicht belegt.	1) Zu Gerhaus Leickert. Frischpand mit dem Rintalbau.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Ort und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
127.	88. <u>XV</u> 2i	neu Rain neu roi	a.	a.	1.) Lb. 1613 im Rain.	1.) Ort und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2.) Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3.) Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.		
128.	19. 89. <u>XII</u> 22	Dywidaltgulten z. n.	a.	M.	1.) Lfb. 1731 Dywidaltgulten Name abgegangen. Flurkarte 1824!	2.) Lfb. 1731 zu Dywidaltgulten, unter der gleichen Pflanzung v. dem Dywidaltgulten. 1.) Flur gegen das Tal.		
129.	58. <u>XII</u> 22	Dywidaltgulten Selmwäss	M.	M.	1.) 1731 Kleewasser.	1. Au Sandstein im Tal gelegen. 2.) In der Nähe das gefallene Mispel. 3.) Drei Graben führen auf die Felsköpfe.		
130.	2	Dywidaltgulten Reute	1613 1731 a.		1.) Lb. 1613 im Dywidaltgulten Reute. Lfb. 1731 im Dywidaltgulten Reute. Name abgegangen!			
131.	90 <u>XIII</u> 22	Dywidaltgulten Sillowis	M.	a.	1.) Lfb. 1731 Schupf.	1.) Drei Schupf. 2.) Lfb. 1731 im Dywidaltgulten, unter der Dywidaltgulten Markierung. Lb. 1613 Reute im Name Dywidaltgulten!		
132.	91 <u>XII</u> 2i	im Dywidaltgulten Smele.	a.	a.	1.) Lb. 1613 Schupf Lfb. 1731 im Dywidaltgulten.	2.) Zwischen der Ausmündung u.		

Forst. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
133.	96 <u>XIII</u> 21	Dfitzauburg Sörburg.		4- 21.		<p>1.) Kienpflanz füngel lükt dr Dfitzaufer neu Talbau.</p> <p>2.) Das hieuer füngel wiltz nicht den Dfitzaufer fue. Dr östlich mit Dfitzaufer gemeint. Dr hieuer dazue ist dr Dfitzaubücher.</p> <p>3.) hieuer hieuer dr hieuer Dfitzaufer. 200 mühen mittelaltlich bodenkund gemeint, Hieustrifen is. mit hieuer frei geht.</p>		
134.	96. <u>XIII</u> 21	Dfitzaugästlin.	Garten	Garten	1.) lb. 1613 ein Dfitzaugästlin Name abgezogen!	<p>1.) bei dr Dfitzauburg. für Mg von Hof zur Dfitzaufer der Dfitzaugästlin (Jahr 1731)</p>		
135.	93. <u>XIII</u> 22	Dfitzautel.		21. 21.	1.) lb. 1613 ein Dfitzautel.	<p>1.) kleines Fälschen fündlich von hoffert Fälschen, grügend zum Abfalten von Dfitzaufer.</p>		
136.	94 a. <u>XII</u> 21 b. <u>XIII</u> 21	Barant saiwis		21.	Name local!	<p>1.) in obrem Marbatal, fünd mit Dfitzaufer, dazue noch b.) am Talbau, am östlichen Hof- aus greig, insplig von Klostern.</p>	<p>gehört den Klostern, Marmultzue Klostern</p>	
137.	20. <u>XII</u> 22.	Silber Berglein.	1540 1731 1613 21.		lb. 1613 ein Silber Berglein Jb. 1731 auf dem Silber Berglein. Name abgezogen!	<p>2.) 5. hieuer dr Marmulterey Klostern: lb. 1613 „ für Tal, ein Silber Berglein.</p>		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
138.	95. <u>XIII</u> 22	Spitalgarten Spitalesgot.		Frühfrüh		1.) Kasten Rindweid, Mangelboden, mager, Ließ 3 u. j. 2.) Zum F. Hof, d. f. des Spital Rindweiden grünig.		
139.	96. <u>XIII</u> 21	auf der Weig.	a. über- bauet.	Früh, Gärten	1.) lb. 1613 in der Weig Jhr. 1731 Weiggraben, auf der Weig. Mauer auf auf grünlich, mit Fein im Hofe.	1.) Zwischen Weig u. Dorf. 2.) Jhr. 1731 in der Weig am Hofe, grünlich.		
140.	97. <u>XIV</u> 21	auf der Weig. auf dem Steig.	1731	a. a.	lt 1613 u. Jhr. 1731, aber!	1.) Hoffläch auf. des Markartel, zwischen bis zur Fabrik Otto. u. B.		
141.	98. <u>XIV</u> 22.	Steinofen. Steinofen.	a.	a.	1.) lb. 1613 aus Steinofen.	1.) Fürst über den Talweg.		
142.	99. <u>XIII</u> 20.	Steinofen. Steinofen.	Stein	Stein	1.) lb. 1613 in Steinofen, in Steinofen. Jhr. 1731 in Steinofen. auf Steinofen, auf Flurkarte.	1.) in Markartel.		
143.	100. <u>XIII</u> 21	Steinwände Steinwände	a.	Stein- Stein	1.) lb. 1613 in Steinwänden Jhr. 1731 in Steinwänden.	1.) Abgang von Stein für Katzensteig.		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
144.	101 <u>XII</u> 23 25.	Murris sterich		Ma Ma	1) Lb. 1613 ^W Woruf od. Murruf.	1) Kautschuld.		
145	102 <u>XIII</u> 21	Warnenberg warnsberg	A.	A.	1) Lb. 1613 auf den Warnenberg Lfb. 1781 warnenberg.	1) Hof zwischen Zül und Grispuf.		
146.	13. <u>XII</u> 22	gemeiner Wasen wäss.		Waid All- waid Waid	1) Lb. 1615 gemeinen Wasen Lfb. 1781 gemeinen Wasen. Name abgegrenzt z. dem Waid : ein Waid (wie dort.) jetzt	2) in den 40er Jahren ist vorigen Jahrhunderts aufgestellt.		
147.	103 <u>XII</u> 21	mittler Wasen wäss.	A.	Allwaid Waid A.	Lb. 1613 } absp. Lfb. 1781 }	2) der gemeine geförig in. prout.		
148.	107. <u>XIV</u> , 21	Oberr. in. inneren Wasen. wass.	Wi	Wi.	2) am Wf.	1) der Markufer, runderförmig. 2) Gemeinderückbau.		
149.	104. <u>XIII</u> 21	Wasenacker. wassackr.	A.	A.	insichtlich nicht bekannt. jetzt <u>Waidgründe</u> .	1) heißt nun oben auf dem Lücken ein Markstul, wovon man darf, nicht der Strafe nach v. Boikenzen.		
150	105 <u>XII</u> 21	Zwischen den Wägen zwischen d' Wägen	A.	A.	Lb. 1613 zwischen Wägen Lfb. 1781 zwischen den Wägen.	1) Hofplatz, oben Katzeffrig. Wägen Zwischen der Wägen in. alten Wägen mit Wägen		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
151.	106. <u>XIII</u> 22	Müniberg.	früher Müniberg jetzt Müniberg	früher Müniberg jetzt Müniberg	2) Hofbergarten.	1) Hofberg. 2) Hofberg, Hofbergarten der Münibergischen Herrschaft von Tschupfaußen u. d. Hofbau abwärts.		
152.	107. <u>XIII</u> 21	im Zipsler Zeisler.	früher Zeisler jetzt Zeisler	früher Zeisler jetzt Zeisler	1) 1613 im Zipsler (Äcker) Jhr. 1781 im Zeisler, od. Zipsler. 3) 1781 od. im der laugen Wieg.	1) Wortabfuhr gegen den Felber.		
					<u>Kaufweg</u>	<u>Kaufweg</u> .		
153.	112a 80 <u>XIV</u> 21.	im Kün am Kün.	früher Kün jetzt Kün	früher Kün jetzt Kün	urkundlich nicht belegt.	1. Müpau am Kün, Müpauig. zum Gemein-Markensümpfen gehörig.		
154.	47. <u>XIII</u> 21.	Burggarten Boisoynto	früher Burggarten jetzt Boisoynto	früher Burggarten jetzt Boisoynto	urkundlich nicht belegt.	Burggarten im Gemein, siehe Jhr.)		
155	2	im Bepulau	früher Bepulau jetzt Bepulau	früher Bepulau jetzt Bepulau	<u>Namen abgegangener</u>	2) Jhr. 1781 im Bepulau, unter der Gemein-Flur, Jhr. 1781.		

Forkl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodensunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
156.	?	Affendacker	a.		Namen abgegraben.	2.) Lb. 1613 „Zwei Fünftel ein Pfund u. d. r. 4 Zehntel auf dem Acker.“		
157.	?	Bründeracker	a.		Namen abgegraben.	2.) Lb. 1613 „Zwei Fünftel auf dem Bründeracker zu 1000 Hufen Müllern in der Kleingew.“ (Jordungskleingew?) Zehntel Müllern.		
158	?	Großacker	a.		Namen abgegraben.	2.) Lb. 1613 zwei Köpfe gebrüg. Zehntel Müllern		
159.	?	Gröbner	a.		Namen abgegraben.	2.) Lb. 1613 „Zwei Fünftel auf dem Gröbner.“ Zehntel Müllern.		
160.	$\frac{20.}{XII}$ 22.	Gröbner	ni ni		Lb. 1731 die Hof Gröbner. Namen abgegraben	Lb. 1613 dem Titel Müllern gebrüg „ein der Gröbner“ Lb. 1731 „die Hof, die Hof Gröbner gegründet. (der Keller Müllern 14. Hufen.)		
161	$\frac{42.}{XIII}$ 22.	Gröbner	a.		1.) Lb. 1731 Gröbner. Namen abgegraben	Lb. 1731 „die Hof-Gröbner aus Gröbner.“		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
162.	?	Brechenstein	Mi	1613	Namen abgegangen.	2.) Aus Ortal Nicotienzen geförig. Lb. " 1613: Brief Engward auf den Brechenstein, zwischen der Gemeindefürst-Kirchlein. In Namen folz galezen."		
163.	109. <u>XIII</u> 22.	Murraufolz	Mair	Ad.		1.) Mügg, eines Müggkloster Heide wohl möglichbar.		
164.	111 <u>XII</u> 23.	in der finteren Halde.	fest	fest.		1) Müggung, fest.		
165.	113 <u>XIII</u> 21	in der laugen Berg	a.	a.		Heide Murraufolz.		
								abgeschloffen 21. August 1924. Grottingen Ny. Maurer.

Schriftliche Quellen:

Luprobüch von 1613 - Ruffins Oberbüchlein.
Luprobüch von 1731 " "
Luprobüch von 1540 Realcurios Rüttyart.

Abkürzungen: Lb 1613 = Luprobüch 1613
Lfb. 1731 = Luprobüch^{Luprobüch} 1731
z. H. = zely Rüttyart
z. F. = " Ruffins
z. U. = " Oberbüchlein.